

Der Kopf ist von oben gesehen breiter als lang, stark abgeneigt, wenig vorgezogen, die Stirn convex, kaum schmaler (♂) oder etwas breiter (♀) als der Durchmesser des Auges, der Clypeus convex und ziemlich hervortretend. Die Kehle ist mässig lang. Die Augen sind mässig gross, vorspringend, der Kopf hinter denselben kurz halsförmig eingeschnürt. Das Rostrum erstreckt sich fast bis zu den Hintercoxen, das erste Glied überschreitet etwas die Basis des Kopfes und ist etwas kürzer als das zweite, ebenso lang als das dritte. Das erste Fühlerglied ist schwach verdickt, etwas kürzer als der Vorderrand des Halsschildes breit, innen mit einigen abstehenden Borstenhaaren besetzt, das zweite Glied lang, etwa dreimal länger als das erste, etwas kürzer als das dritte, das letzte etwa ebenso lang als das erste. Der Basalrand des Halsschildes ist ziemlich breit ausgeschweift, etwa $\frac{1}{3}$ breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, fast mehr wie doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind sehr seicht ausgeschweift; die *Strictura apicalis* ist scharf und mässig breit. Die Calli sind ziemlich convex, in der Mitte durch eine seichte Längsfurche von einander getrennt. Die Scheibe ist glatt, mässig convex, nach vorne nicht sehr stark abfallend, die Querfurche hinter den Calli ist seicht, zuweilen fast ganz erloschen. Die Hemielytren viel, beim ♂ jedoch mehr als beim ♀, länger als der Hinterkörper, sehr fein und weitläufig punktiert. Die Schienen sind lang, dunkel bedornt. Beim ♂ ist die Spitze des Hinterkörpers aufgetrieben, der Copulations-Haken ist dünn und lang, stark gebogen. — Long. 4,5—5 mm.

In der Farbenzeichnung sehr an *D. errans* WOLFF erinnernd, unterscheidet sich aber leicht durch die weniger gewölbte und abfallende Scheibe des Halsschildes; ausserdem ist die Querfurchung hinter den Calli viel seichter, zuweilen fast erloschen. — Gleichet ebenfalls einigen nearktischen Arten, wie z. B. *D. famelicus* UHLER, die letztgenannten haben aber auch die Querfurchung kräftiger ausgebildet. Durch den Bau des Halsschildes scheint diese Art einen Übergang zwischen den Gattungen *Dicyphus* FIEB. und *Cyrtopeltis* FIEB. zu bilden. Auch einige nearktische Arten, z. B. *D. californicus* STÄL, scheinen in dieser Hinsicht mit der neuen Art übereinzustimmen. Nur *C. geniculata* FIEB. scheint mehr abweichend zu sein, besonders durch den gedrungenen und breiteren Körper, sowie durch die stark gekrümmten und breiteren Klauen. Ich glaube darum, dass nur die letztgenannte Art zur Gattung *Cyrtopeltis* zu führen ist, während *C. tenuis* REUT. und die meisten nearktischen Arten alle in die Gattung *Dicyphus* zu stellen sind.

Die neue Art wurde in mehreren Exemplaren in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto im August und Oktober gefunden.

Div. *Plagiognatharia*.

Psallus nigropunctatus n. sp.

Ziemlich glänzend, oben weisslich behaart; strohgelb, mehr oder weniger dicht stehende, scharf begrenzte Punkte auf der Stirn, auf dem Halsschilde, Schildchen, Clavus, Corium und auf dem Cuneus, hier nur die Basis frei lassend, die Aussenecke des Coriums schmal, zwei schiefe Ringe auf dem ersten Fühlergliede, einer an der Basis, der